

# Deutsch-Polnisches Jahr 2005/ 2006

## Bereich "Bildung und Forschung"

---



Rok Polsko-Niemiecki  
Deutsch-Polnisches Jahr  
2005/2006

### ***Täter und/oder Opfer? - sozialpsychologische Perspektiven auf das Verhältnis von Deutschland und Polen***

Ort: *Warschau*

Zeitraum: *12. - 15. Mai 2006*

---

Betrachtet man das aktuelle deutsch-polnische Verhältnis, so hat sich das Bild des Anderen, auch jenseits persönlicher Freundschaften, sehr viel verbessert. Trotzdem ist die Wahrnehmung oft noch von einer Reihe von Perspektivdivergenzen und negativen Stereotypen über den jeweils anderen Staat und seine Bürger durchsetzt, die einem positiven Verhältnis von Deutschen und Polen im Wege stehen. Die langfristig geltenden einfachen Täter- und Opferperspektiven müssen vollständig überwunden werden, will man produktive Grundlagen für ein kooperatives Miteinander schaffen.

Das Verhältnis zweier Staaten und seiner Bevölkerung ist aus sozialpsychologischer Perspektive ein Intergruppenkontext. Intergruppenkontexte sind von einer Reihe von Phänomenen durchsetzt, z.B. die Abwertung der Fremdgruppe und die Aufwertung der eigenen Gruppe.

Die sozialpsychologische Erforschung des deutsch-polnischen Verhältnisses steht noch am Anfang, da die wissenschaftlichen Kontakte auf der bilateralen Ebene bisher kaum vorhanden sind. Die Konferenz soll einen Beitrag zur Vernetzung deutscher und polnischer Nachwuchswissenschaftler leisten, die mittels bestehender Paradigmen aus der Intergruppenforschung das deutsch-polnische Verhältnis reflektieren. Durch die Einbindung der Nachwuchsforscher sollen neue Forschungsarbeiten angeregt werden, die weniger eindimensional historisch gefasst sind, sondern den Fokus vor allem auf die aktuelle Situation lenken. Mithilfe der zu erwartenden Forschungsergebnisse können dann Empfehlungen für eine langfristige positive Beziehung von Deutschen und Polen erarbeitet werden.

Die Veranstaltung wird im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung des Auswärtigen Amtes und des BMBF zum Deutsch-Polnischen Jahr 2005/2006 mit Mitteln des BMBF gefördert.

Weitere Informationen unter: <http://www.personal.uni-jena.de/%7Es2joka/sgm/index.htm>

---

#### **Kontaktadresse in Deutschland:**

Kontakt-Einrichtung: Friedrich-Schiller Universität Jena  
Abteilung: Psychologisches Institut Lehrstuhl Sozialpsychologie  
Strasse/Postfach: Humboldtstr. 26  
PLZ/Ort: 07743 Jena  
Ansprechpartner: Herr Dr. Kai J. Jonas  
Telefon: 03641 945260  
Fax: 03641 945252  
Email: [kai.jonas@uni-jena.de](mailto:kai.jonas@uni-jena.de)  
Homepage: <http://www2.uni-jena.de/svw/socpsy/de/start.php>

---

#### **Polnischer Partner:**

Organisation: Universität Warschau  
Projektleiter: Frau Dr. Jasia Pietrzak